

Newsletter-Nachbericht: *Parkgeflüster im Stadtpark*

Von Andrea Senf

Liebe Mitglieder, liebe Literaturfreunde,

wir blicken zurück auf einen besonderen Nachmittag im Stadtpark: Unsere spätsommerliche Lesung „**Parkgeflüster**“ hat rund 30 Gäste angezogen – darunter viele, die zum ersten Mal bei einer unserer Veranstaltungen waren. Zwischen Sonne, Schatten und dem Rascheln der Bäume entstand eine Atmosphäre, die wie geschaffen war für eine literarische Stunde im Freien.

Im Folgenden möchten wir euch mitnehmen auf eine kleine Rückschau – und einige Eindrücke, Fotos und Höhepunkte dieser gelungenen Veranstaltung mit euch teilen.

Ein spätsommerlicher Nachmittag voller Literatur

Der Stadtpark zeigte sich am Montag, den 08.09.2025, von seiner schönsten Seite: 23 Grad, blauer Himmel, Sonnenschein. Rund 30 Gäste fanden den Weg zum Springbrunnen bei der Pestalozzischule – viele mit Klappstühlen unterm Arm – und ließen sich auf eine literarische Stunde unter freiem Himmel ein.

Eröffnet wurde die Lesung von unserer Vorsitzenden **Karin Minet** und Organisatorin **Andrea Senf** mit den Worten:

„Der Spätsommer ist das Lächeln des Jahres, bevor es stiller wird.“

Dieses Lächeln begleitete das Publikum durch das gesamte Programm.

Vielfalt der Texte

Die Lesung bot ein breites Spektrum:

- **Christa Wallmann** eröffnete mit Anita Mengers Gedicht *„Die Zeichen trügen nicht“*, das den nahenden Herbst einläutet.

- **Karin Minet** trug ihr kurzes Gedicht „*Jahreslauf*“ vor.
- **Friederike Köstner** entführte in Erinnerungen an den Duft von Kartoffelfeuer.
- **Klaus Köstner** gab dem Hund „Bello“ in „*Armer Hund*“ eine Stimme.
- **Manfred Ströhlein** brachte mit seinem heiteren „*Rentnertriathlon*“ das Publikum zum Schmunzeln.
- **Jutta Lange** las die Geschichte „*Wieviel Dinar kostet a Jacobs Krönung?*“ – eine Episode rund um das Kulmbacher Original „Heiner“, die für viel Heiterkeit sorgte.
- **Karin Minet** stellte „Paradiesische Zustände“ im Stil von Eugen Roth vor
- **Laura Carlsson-Monti** berührte mit „*Kafka und das kleine Mädchen mit der Puppe*“.
- **Hans Joachim Feulner** erinnerte mit „*Antio ist ein Indianer*“ an die Verantwortung für unsere Natur.
- **Jutta Lange** widmete sich in ihrem Gedicht „*Gedankenreise ins All*“ sensibel dem Thema Demenz.
- **Klaus Köstner** sprach in „*Nostalgie*“ vom Kirschbaum der Kindheit – und von der Sehnsucht nach früheren Tagen.
- **Andrea Senf** las ihren Text „*Was bleibt, wenn alles geht*“, entstanden auf dem Alten Friedhof Kulmbach, über das Flüstern der Vergangenheit.
- **Markus Ramming**, der die gesamte Lesung stichpunktartig mitschrieb, überraschte schließlich mit einer pointierten Zusammenfassung – humorvoll und treffsicher.

Positive Resonanz

Das Publikum dankte mit viel Beifall. Viele Besucherinnen und Besucher kannten den Literaturverein zuvor nicht – umso größer die Freude, dass **Parkgeflüster** neue Gesichter angezogen hat. Zahlreiche Gäste bedankten sich im Anschluss persönlich für die kurzweilige, stimmungsvolle Stunde.

Fazit

Ein rundum gelungenes Erlebnis, das zeigt: Literatur lebt im Freien genauso wie im geschlossenen Raum – und unser Stadtpark bietet dafür eine wunderbare Kulisse.